

Neueste Nachrichten

Einzelnen-Preis:
Die einjährige Zeitungs- und
im Reclametheil 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Wilschkestraße 40.
Fernsprecher: Amt I, Nr. 2897.
Für Abbestellung nicht bestellter Manuscripte
übernimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

**Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.**

Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis:
Durch die Post vierteljährlich **Mk. 1,50.**
mit „Dresdener Fliegende Blätter“ **Mk. 1,90.**
für Dresden u. Vororte monatlich **50 Pf.**
mit Wochblatt **60 Pf.**
für Ost- u. West-Pr. vierteljährlich **Mk. 1,80 resp. 1,02**
Deutsche Reichspost: Nr. 4913, Chterr 2190

Hugo Borack,
Hoflieferant,
vorm. Eduard Emil Richter.
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Ballshaws v. 1,75 an, Balkkragen, Tücher, Capotten, Unterröcke, Schürzen.
Gestrickte Westen für Herren, Damen u. Kinder, woll. Handschuhe.
Alle Sorten Normal-, Reform- und halbwole Unterzeuge von den billigsten Preisen an.
Schwarze Frauen-Strümpfe in halber Waare, englisch lang, von 50 Pf. an. Schwarze
Kinder-Strümpfe in halber Waare, englisch lang, von 30 Pf. an. Schwarze, wie andere Herren-
Strümpfe in größter Auswahl.

Hugo Borack,
Hoflieferant,
vorm. Eduard Emil Richter.
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten.

Bekommen Sie, bitte, für Januar ein
Probe-Abonnement
auf die „Neuesten Nachrichten“.
Der Abonnement-Preis beträgt für Dresden und Vororte
(ohne Wochblatt) nur

50 Pf.

für unsere Provinz-Blätter (ohne Wochblatt) 65 Pf. monatlich frei in's Haus.

Agrarische Forderungen und landwirtschaftliche Mißstände.

Aus Berlin, 2. Januar, wird uns geschrieben:
Die Reichsregierung wie die preussische Regierung können auf einen heftigen Ansturm der Agrarier gefaßt machen! Es liegt, wie ich erfahren, in der Absicht konservativer Führer, demnächst im Reichstag und im preussischen Landtag eine eingehende Erörterung darüber in Vorschlag zu bringen, was außer den bisherigen zum Theil ins Werk gesetzten, zum Theil geplanten Maßnahmen für die Landwirtschaft weiter geschehen soll. Und die getroffene Vereinbarung geht dahin, nicht mit allgemein gehaltenen, beschwichtigenden Erklärungen vom Regierungssitze sich zu begnügen, sondern auf Vorlegung eines bestimmten Programms zu bestehen.

Sehr lebhaft Debatten sind also zu erwarten, Debatten, die von großem Einfluß sein können auf die gesamten Beziehungen zwischen der Regierung und der Regierung. Einmal wird doch das entscheidende Wort gesprochen, wird seitens der Regierung ohne alle diplomatischen Umwendungen gesagt werden müssen, was sie von den Forderungen für die Landwirtschaft zu erfüllen gedenkt, und was nicht. Eine solche rüchhaltige Verständigung ist auch im Interesse von Freund und Gegner der agrarischen Bewegung. Man kann es namentlich der ersten Gruppe nicht verübeln, daß sie endlich wissen will, „woran sie ist“. Das wenigstens rühmt die Rechte heute nach dem Grafen Capri nach, daß er stets auf das Genaueste die Stellung der Regierung der Rechte gegenüber präzisirte. Da war nicht von „Erwägungen“ und „Enquêtes“ die Rede, von jenen höflichen Verkündigungen eines Nein, sondern die Antwort erfolgte unmittelbar, in einer Form, die jeden Zweifel ausschloß. Die Erwägungen hatten eben vorher schon stattgefunden, bevor es zur förmlichen Anfrage kam. Die agrarischen Forderungen sind ja auch in ihrer Gesamtheit der weitesten Öffentlichkeit längst bekannt. Wenn aber eine von ihnen aus dem Parlament vorgebracht wird, dann scheint es, als ob die Regierung etwas höchlich Ueberaschendes, ganz Unvorhergesehenes gegenüberstände, das reifliche Ueberlegung beansprucht. . . Allerdings haben die von der bayerischen Regierung veranlaßten landwirtschaftlichen Erhebungen den Gegnern der Agrarier eine Waffe in die Hand gegeben. Daß in der

Landwirtschaft, besonders bei den kleineren Besitzern, zahlreiche Unterlassungsünden — in Bezug auf Düngung, Viehzucht, Hauswirtschaft u. s. w. — vorkommen, daß manche Landwirthe einen geradezu erschrecklichen Kenntnismangel auch über einfache Dinge ihres Faches zeigen, daß das Genossenschaftswesen noch sehr im Argen liegt, das und vieles Anderes beweisen jene Ermittlungen unanfechtbar. Wer auf preussischen Bauerngütern sich umgesehen hat, der weiß, daß auch da empfindliche Mißstände der Bewirtschaftung Abhilfe verlangen. Die Unterlassungsünden aber tragen doch wesentlich zu der landwirtschaftlichen Nothlage bei. Eine Vereinigung mit so ausgezeichneten, überallhin reichender Organisation, wie der „Bund der Landwirthe“, sollte praktische Vertrauensmänner „auf die Dörfer“ entsenden, um bei den Landwirthen gründlich nach dem Rechten zu sehen und mit Rath und That einzugreifen, wo es noth thut. Ferner müßte dafür gesorgt werden, daß knapp und volkthümlich abgefaßte, n e n t g e l l i c h vertheilte Darlegungen, die Wissenswerthes für den Landwirth enthalten, zur Vertheilung gelangen. Ein Buch, das erfahrungsgemäß jeder Landwirth von A bis Z und es bildet den festen Bestand seiner „Bibliothek“ neben Bibel und Gesangbuch den Kalender. In diese sympathische Umhüllung wären also am zweckmäßigsten die wirtschaftlichen Rathschläge zu stecken. Eine besondere Druckschrift, und wäre sie noch so mäßiglich verfaßt, würde dagegen „ihren Beruf verfehlen“. Niemand ist weniger empfänglich für direct vorgetragene Belehrung, als der Landwirth. Er mißtraut überhaupt dem Gedruckten, — außer, wie gesagt, dem Kalender. Auf den „Schwartz“ er.

Die tapferen Boeren.

Das besonnene Auftreten des Präsidenten des Transvaal, Krüger, und das energische Vorgehen Deutschlands haben in Südafrika die erwartete Wirkung gethan. England bläst vom Rückzug und macht die größten Anstrengungen, für den blühender-Strich Jameson in das Gebiet der südafrikanischen Republik diesen allein verantwortlich zu machen. Die englische Regierung ebenso wie der verabschiedete Premierminister der Capcolonie, Sir Cecil J. Rhodes, der Minister des ganzen Planes, stellen sich jetzt ganz entrüstet über das Vordringen Jamesons und versuchen denselben, wie bereits gestern drücklich mitgeteilt, von einem Kampf mit den Boeren abzuhalten. Die englischen Protestkundgebungen gegen Jamesons Vordringen gelangten aber zu spät in dessen Hände. Er war bereits in das Transvaalgebiet am Marico Dief eingedrungen und hatte auf seinem Wege die Telegraphenlinien zerstört. Die Boeren warteten natürlich nicht den weiteren Vordringen Jamesons mit seinen Polizeimannschaften ab, sondern zogen diesem entgegen. Vor Johannesburg kam es nun zu einem Kampfe, worüber folgende Depeschen vorliegen:

London, 2. Januar. Eine heute Nachmittag eingegangene Depesche meldet, daß Dr. Jameson vor Johannesburg eine ernste Niederlage durch die Boers erlitten habe. Man nimmt an, daß Dr. Jameson sich nach der Grenze werde zurückziehen müssen. Eine Konferenz des Directors des Colonialamts, Chamberlain, mit den ersten Beamten wurde sofort nach dem Colonialamt zusammenberufen.

London, 2. Januar. Das Colonialamt bestätigt die Nachricht von der Niederlage Dr. Jamesons, der große Verluste an Menschenleben erlitt. Dr. Jameson ergab sich. Chamberlain telegraphirte nach Pretoria und erbat eine hochherzige Behandlung der Verwundeten und Gefangenen.

Die Boeren haben also wieder eine glänzende Probe ihrer bewährten Tapferkeit gegeben und die Engländer bitten nun, nachdem sie ihre wohlverdienten Siege weg haben, den wehmütigen um Gnade. Erst unerschämmt und dann seltsam, daß sie man ja von den Engländern gewohnt, und ebendämig wie die Boeren sind, werden sie auch gewiß Gnade vor Recht ergehen lassen. Damit wird hoffentlich der von England bezw. der Capcolonie, was ziemlich dasselbe

ist, in brutalster Weise hervorgerufene Conflict mit der südafrikanischen Colonie, vorläufig wenigstens, sein Ende finden, da Präsident Krüger sich gewissen Concessionen gegenüber den „Ausländern“ geneigt zeigen dürfte.

London, 2. Januar. Das Neutliche Bureau meldet: Nach der Unterredung mit den Directoren der Chartered-Compagnie theilte der Staatssecretär für Colonien, Chamberlain, mit, daß Sir Hercules Robinson heute Nachmittag von Capstadt nach Pretoria abreife, um eine friedliche Beilegung zu fördern. Die Unterredung mit den Directoren nahm einen verheißungsvollen Verlauf. Nach der Konferenz mit Chamberlain telegraphirten die Directoren ihrem Geschäftsführer in Capstadt und benachrichtigten ihn, er möge Dr. Jameson mittheilen, daß die Heiligkeit dessen Vorgehen tabelle, und daß er unverzüglich nach dem Gebiete der Gesellschaft sich zurückgeben müßte.

Deutschland.

Der Kaiser hat beim Neujahrs-Empfang Aeußerungen von allgemeiner politischer Tragweite nicht gethan. In seiner Ansprache an die commandirenden Generale beweilte der Kaiser eingehend bei der Frage der 4. Bataillone, deren Ausgestaltung ihm besonders am Herzen liegt. Dann kam er auf die Kaisermandate zu sprechen und theilte mit, daß auch in diesem Jahre solche wieder in großem Umfange abgehalten werden sollen. Der Kaiser beweilte weiter militärische Angelegenheiten von geringer Bedeutung. Die Frage der 4. Bataillone ist auch in einer Konferenz der Generale am 30. December einer eingehenden Erörterung unterzogen worden; bestimmte Entscheidungen werden erst in einigen Wochen getroffen.

Der Verjährungsproceß in der Armeedirektion, wie aus aus Berlin geschrieben wird, binnen Kurzem abermals um ein Bedeutendes gefördert werden. In militärischen Kreisen wird angenommen, daß zum 18. Januar wiederum eine ganz anders große Anzahl von Pensionierungen von Stabsofficieren stattfinden werde. — Als eine weitere Erhöhung des bereits ungezählte Millionen erfordern den Pensionfond.

Zur Verhaftung des Freiherrn v. Hammerstein theilt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mit, es ergebe sich aus den dem Auswärtigen Amte eingegangenen ausführlichen Berichten der kaiserlichen Gesandtschaft in Athen, daß eine Zeichnung des Freiherrn v. Hammerstein als „Anarchist“ von letzterer Seite stattgefunden hat. Die Beamten des deutschen Consulates hatten bereits auf Grund der Photographie die Identität des Dr. Haber mit dem Beschuldigten für höchst wahrscheinlich erachtet. Nachdem Polizeicommissar Wolf am 25. December in Athen eingetroffen und die Identität festgestellt hatte, beantragte der kaiserliche Gesandte in Athen die Verhaftung und Auslieferung des Freiherrn v. Hammerstein auf Grund der im Haftbefehl verzeichneten Straftaten. Die griechische Regierung lehnte beide Verlangen mit Hinweis auf die bestehende Gesetzgebung ab, verweigerte jedoch die polizeiliche Ausweisung des Freiherrn v. Hammerstein mit Rücksicht auf die Schwere der ihm zur Last gelegten Verbrechen. — Die Familie des Freiherrn v. Hammerstein befindet sich, wie Berliner Blätter neuerdings berichtet wird, augenblicklich in größter Noth in Athen, wohin sie vor einigen Tagen von Stellen übersiedelt war. Daß sie um die Vergebungen Hammersteins wüthet, geht aus Briefen hervor, welche Hammersteins Gattin, die in Folge aller der Aufregungen erkrankte, an Verwandte in Berlin gerichtet hat. Letztere wollen in befreundeten Kreisen eine Sammlung veranstalten, deren Ergebnis durch Vermittelung der deutschen Gesandtschaft in Athen der Familie v. Hammersteins zugestellt werden soll. Die Rückkehr der Familie nach Berlin wird dieraus alsbald erfolgen. Interessant ist der Schluß eines Briefes der Frau v. Hammerstein an eine Freundin; er lautet: „Mein Mann ist als Betrüger und Verräther geworden. Wir haben Alles verloren. Leider wird es einen Standproceß geben, aber er wird vielen noch unangenehmer sein als mir und meinem Mann, der keine Rücksichten nehmen wird.“ — Das war von Hammerstein nicht anders zu erwarten.

Am 2. Januar. Der Justizminister begann die Prüfung der nachwiegendigen Formalitäten betreffend die von der deutschen Regierung nachgesuchte Auslieferung des Freiherrn v. Hammerstein.

Vor 25 Jahren.

Am 2. und 3. Januar blutige aber siegreiche Kämpfe der ersten Armees bei Vapanime. Am 2. nämlich wies die 90. Brigade von Mittag bis Abend alle Angriffe überlegener feindlicher Massen ab und machte dabei 90 Gefangene. Am 3. beauptete sich die ver sammelte 16. Division und 1 Detachement unter Prinz Albrecht Sohn in neunständigem Kampfe gegen zwei feindliche Armeecorps, wobei unsere Truppen am Abend zwei Dörfer mit dem Volonett nahmen und wieder einige 100 Gefangene machten. Der Feind trat nach den erlittenen außerordentlichen Verlusten in der Nacht zum 4. den Rückzug nach Arros und Douai an, wobei die verfolgende Cavallerie feindliche Bataillone erfolgreich attackirte und dabei noch Gefangene machte.

Brandes, bisher Redacteur am Brockhauschen Conversationslexikon, die Wilschkestraße 40, „Dresdener Anzeiger“.

Von Vaganini und der Mailbran. Der vor wenigen Wochen verstorbenen englische Journalist Sala erzählt in seinen jüngst veröffentlichten Lebenserinnerungen „The Life and adventures of G. A. Sala“ (London, Cassell) aus seiner frühesten Knabenzeit eine kleine Geschichte, in der die Sängerin Mailbran und Vaganini eine sehr verschiedene Rolle spielen. Sala's Mutter, damals eine Wittwe mit fünf unversorgten Kindern, suchte ihre Einnahme als Gesangslehrerin dadurch zu vermehren, daß sie jährlich je ein Concert in London und Brighton veranstaltete und dafür die bedeutendsten Künstler verpflichtete. In den meisten Fällen verpflichtete diese zu ihren Gunsten auf jedes Honorar, deshalb rechnete sie auch auf dieselbe Großmuth seitens des großen Weigenpielers und der Mailbran, als es ihr gelang, sich die Beiden für ein ihrer Concerte zu verpflichten. Das verabredete Honorar, das sie zurückzubekommen hoffte, betrug für Vaganini 50 Pfund, für die Sängerin 30 Pfund. Dank der Mitwirkung dieser beiden „Sterne am Kunststimm“ gestaltete sich das Concert nach jeder Richtung, besonders auch der materielle, zu einem außerordentlichen Erfolg, so daß die Wittwe für längere Zeit aller Sorgen überhoben zu sein glaubte. Am nun Vaganini, dessen Lebensart ihr natürlich wie aller Welt bekannt war, und die Mailbran leichter zur Hochberzigkeit zu führen, nahm sie einen ihrer Söhne, den Verfasser der vorliegenden Lebenserinnerungen, mit sich, als sie die Beiden aufsuchte, um ihnen das verabredete Honorar auszuzahlen. Quersicht's zum Hotel, wo die Sängerin wohnte; der Empfang bei ihr ließ nichts zu wünschen übrig; die Mailbran freundschaftlich das Haupt des Knaben und nahm dann mit lächelnder Miene das Geld in Empfang, das die Wittwe mit zitternder Hand auf den Tisch setzte. Sala erzählt, daß seine Mutter bitterlich weinte, als sie mit ihm die Fahrt nach dem Gaihof fortsetzte, in welchem Vaganini abgehiegen war. Mühte sie nicht auch darüber, daß kein sprichwörtlicher Satz ihr eine noch bittere Enttäufung bereiten würde, als die, welche die Sängerin ihr soeben bereitet hatte? — Der berühmte Weigenkünstler sah dem Knaben mit langem und erstem Blick in die Augen, doch wandte er keine Aufmerksamkeit rasch von ihm ab als die Wittwe nun mit

stiller Stimme den Zweck ihres Kommens erklärte und zugleich die 50 Pfund in Sovereigns auf den Tisch legte. Da kam der Geist der Hochzeit über Vaganini und er fing an, mit einer Art wilder Freude in dem Golde zu wühlen, das er zunächst in kleinen Haufen aufbaute, um es dann in einem blauen Taschentuch zusammenzufüllen und eiligst damit aus dem Zimmer zu verschwinden. Mit dem Ausdruck der Verzweiflung ergriff die Wittve die Hand ihres Sohnes, um sich zu ermannen; schon war sie im Begriff, die Treppe hinaufzugehen, als Vaganini plötzlich wieder aus einer anderen Thür zum Vorschein kam und dem Knaben hastig ein Stück zusammengekrümmtes Papier in die Hand drückte, indem er sagte: „Nimm das, nimm das, mein kleiner Junge!“ — Es war eine Banknote im Betrage von 50 Pfund.

Ein neuer Tizian? Bei einem Antiquar in der Meißner-gasse in Bern war eines Tages eine „Venus“ ausgestellt. Woher der Antiquar sie hat, ist nicht bekannt. Ein gewisser Otto Keller sah das Bild ausgestellt und kaufte es dem Antiquar für 50 Fr. ab. Keller sandte es dem Paul Kiemert in Paris, der sich mit der Restauration alter Gemälde befaßt. Herr Kiemert soll, wie das „Bern. Tgl.“ berichtet, beim ersten Anblick des Bildes sich gefragt haben, ob es nicht ein Tizian sei. Sicher war vorerst, daß die Leinwand aus dem 16. Jahrhundert stammte. Als das Bild, von Schmutz, Saß und Firnis gereinigt, auf einer neuen Leinwand aufgestellt war, erglänzte es im ganzen Farbenreue der Renaissance und die Pariser Autoritäten wollen es immer sicherer als einen Tizian erkennen; denn man glaubt in den regelmäßigen und kräftigen Gesichtszügen der liegenden Venus das bekannte Modell Tizians wiederzufinden. Das Ungeheuer der Haare war wieder unter Auf und Staub zum Vorschein gekommen. Auch die Gesichtszüge eines Amor erinnern an einen der Engel auf der „Dimelfahrt Mariae“. Daß das Bild einen außerordentlich hohen Werth hat, ist sicher. Daß es aber Herr Keller nicht unter einer halben Million Franken verkaufen wolle, wie ein Basler Blatt berichtet, bestreitet der glückliche Besitzer. Wird das Bild in nächster Zeit nicht verkauft, so will es der Eigentümer in Casina Basel, im Kunstmuseum Bern und anderwärts in der Schweiz ausstellen. Das Gemälde segt Anfangs Januar aus Paris nach der Schweiz zurück.

Kunst und Wissenschaft.

Im heutigen Sinfonie-Concert im Gewerbehause bringt Musikdirector Trenker mit seiner Capelle folgende Compositionen zur Aufführung: 1. Ouverture. Die Heimkehr des Tobias von Haydn. 2. Rondino für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotten und 2 Bassen. 3. Serenade für Orchester von Schwanenka. 4. Sinfonie Nr. 40 G-moll von Mozart. 5. Ouverture „Saluntala“ von Goldmark. 6. Nocturne für Violine und Horn von Wolfmann. 7. Drei Orchesterstücke aus der „Signa Jorsalfar“ von Krieg. 8. Sinfonie. Heute Sonnabend Benefiz für Frau. Angela Bragg, zur Aufführung gelangt zum vorletzten Male die Operette „Der Glückselige“. Nachmittags wird das Weihnachtsmärchen wiederholt. Sonntag Abend wird „Der Glückselige“ zum letzten Male gegeben und Montag geht die Poffen-Operette „Heirath auf Probe“ zum ersten Male in Scene. An beiden Nachmittagen zu ermäßigten Preisen das Märchen „Im Renseloh“.

Am Stelle Ferdinand Gleich übernimmt demnach Friedrich

In Sachen Siedler theilt die „T. A.“ mit, daß der Bruch des früheren Hofpredigers mit dem antichristlichen Verein deutscher Studenten ein endgiltiger geworden ist, seitdem in letzterem die rein nationale Richtung völlig die Oberhand gewonnen hat.

Dem „König.“ Stumm. Die wiederholt vertagte Hauptverhandlung in dem Prozesse des Freiherrn v. Stumm wider den Pastor Köpcke ist auf den 23. Januar festgesetzt. Der „Frankf. Stg.“ wird dazu von der Saar geschrieben:

Der Proceß hat schon manches interessante Material an den Tag gebracht. Auswärtig wird durch ihn die Art, wie der Herrscher die Person des Kaisers in seine Privatinteressen hineinzieht und mit seinen Beziehungen zum Herrscher keine Grenzen zu setzen versucht, treffend festgelegt. Hierbei ist der Vortheil, daß diese Dinge durch das Gericht festgestellt sind. Seit langer Zeit bezieht allgemein das Verlangen, die Dampfschiffahrt von Sibirien nach Amerika zu verlängern. Dem Freiherrn ist das nicht recht, er befürchtet nicht einigen anderen großindustrialen Capitalgebern, daß seine Forderungen vor dem Kaiser und Kaiserin zusammen und vor dem Reichsrath sich ein Termin zur Verhandlung angelegt. Die Regierung, die bereits grundsätzlich der Streckenangelegenheit ihre Zustimmung gegeben hat, weicht vor dem Einflusse Stumms zurück. Kein Wunder! Stumm droht, wenn die Regierung die Bahn genehmigen würde, werde er bei dem Kaiser vorstellig werden. Die Kaiserin werde demnach das Protectorat seines Krankenhauses übernehmen; da sei eine günstige Gelegenheit, die Sache zur Sprache zu bringen.

Wenn diese Einzelheiten wirklich den Thatsachen entsprechen, so wären sie wieder ein Beweis für die geradezu unumschränkte Macht, die Freiherr v. Stumm in seinem Gebiete beansprucht.

Anslaud.

Schweiz. Bern, 2. Januar. [Die „verschwindenden“ Bringen.] Das zu einem Bringenraub angebaute Verschwinden der abessinischen Bringen aus Neuenburg ist darauf zurückzuführen, daß diese es für ihre Pflicht hielten, in Folge der Kriegserklärungen in Abessinien ins Vaterland zurückzukehren.

Italien. Rom, 2. Januar. [Die Lage in Ostthra.] Die neuesten Depeschen aus Afrika lassen, wie auch der König bei dem gestrigen Reichstagsempfang andeutete, die Lage unverändert erscheinen. Die Abessinier legen sich noch immer nicht in Bewegung, vermutlich, weil Ras Mafonnen von Menelik Verstärkungen erwartet. Inzwischen sind die ersten italienischen Nachschiffe in Asmara eingetroffen. — Wie dem „Corriere della Sera“ von Augensen gemeldet wird, ist Major Tozzelli, der Commandant der Colonne von Amba Alabadi, nicht im Kampfe mit dem Feinde gefallen, sondern wegen Selbstmord.

Rußland. Ueber eine angebliche Verschwörung in Petersburg bringt das „Allgemeine Wiener Extrablatt“ in seiner Neujaahrnummer die folgende Meldung:

Eine ungeheure Aufregung bemächtigte sich vorerhalten der hiesigen Studentenschaft. Es war die Nachricht verbreitet, daß die Unterstadt umzingelt werden wird und sämtliche darin befindlichen Studenten in Haft genommen werden sollen. Thatsächlich tauchten auch die Gestalten von zahlreichen Studentepolizisten in der Nähe der Unterstadt auf, und haben etwa 200 Studenten seit einigen Tagen die Stadt verlassen, um in das Ausland zu gelangen. Die Polizei hat nämlich eine weitverzweigte Geheimbewegung entdeckt, die den Titel „Norbische Verbindungen“ führt, und deren Mitglieder es sich zur Aufgabe machten, die socialistischen Ideen zu verbreiten. Studenten waren die Wandersprediger dieses Bundes, und die Mitglieder schwebten, durch eine einfache Lebensweise, durch Enthaltung von geistigen Getränken, Spiel und Tabak mit gutem Beispiel voranzugehen. Alle dadurch ersparten Gelder wurden in eine gemeinschaftliche Kasse gelegt, von der das Parteiorgan unterhalten wurde. Auch die Druckerei dieses Organs, viele Exemplare von Agitationsbroschüren, die einen vollständigen Kursus des Griechischen, der Sanskrit und der Literatur vorlesagen, wurden entdeckt und befinden sich in den Händen der Polizei. Die Hauptredner waren, darunter Mitglieder der vornehmsten Stände. Inzwischen ist bereits verhaftet, und neue Nachforschungen sollen henochend sein.

Aus Cuba meldet eine amtliche Depesche: Die spanischen Truppen unter Valdes und Navarro legen die Verfolgung der Insurgenten fort, deren Anzahl aus der Provinz Matanzas sich vermindert. Mehrere Gefechte verliefen günstig für die Spanier. Der Verlust der Insurgenten in den letzten Tagen wird auf 1600 Mann geschätzt. — Wenn man nur den officiellen spanischen Berichten trauen dürfte.

Tagesneuigkeiten.

Tod eines Löwenbändigers. London, 1. Januar. Der farbige Löwenbändiger William Beaumont ist gestern den furchtbaren Wunden, die ihm ein Löwe am Weihnachtsabend bei einer Vorstellung in der Agri-culture-Hall in Kensington (London) beibrachte, erlegen. Die Wunde hatte ihm den einen Arm und den Rücken der Länge nach aufgeschnitten. Die Kunst der Ärzte erwies sich als vergeblich. Am Montag trat eine Art Wasserscheu ein. Zwei Wärter mußten fortwährend um den Rasenden sein.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 3. Januar.

Se. Majestät der König hat den Betriebsdirector, Bau- und Paul Heinrich Köber in Leipzig zum Betriebsdirector, den Bau- und Inspector Hugo Richard Baumann in Dresden zum Betriebsdirector und den Regierungsbauinspector, vordirigten Bauinspector Julius Curt Peter in Dresden zum etatmäßigen Bauinspector, sämtlich bei der Staatseisenbahnverwaltung, ernannt. Ferner hat Se. Majestät dem Oberbaudirector 1. Klasse bei der Staatseisenbahnverwaltung August Ludwig Kämpfe in Reichenbach i. V. das Abtheilungs- und den Sächsischen Reichsgerichtsrath Karl Otto Wehner in Burgstädt das Verdienstkreuz verliehen.

Ihre Majestät die Königin empfing gestern Vormittag 12 Uhr im Königl. Residenzschloße diejenigen Officiere ihres 2. Infanterie-Regiments Nr. 19, welche im Laufe des verfloffenen Jahres dahin verbleiben oder in denselben befördert worden waren. Von 12 Uhr Mittags ab nahm Ihre Majestät die Vorstellung der im Jahre 1895 neuernannten Officiere bzw. Candidatsofficiere entgegen.

Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nimmt heute an einer Jagd bei dem Rittergutsbesitzer Grafen Reg. Reichart Theil.

Ihre I. und E. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August empfing gestern den Vorstand des Lehrinnenvereins, dessen Protectorin die hohe Frau ist.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg empfing am Neujahrstage im Palais auf der Parkstraße eine Deputation der Herren Officiere des Garderegiments, Herrn Wittmeister von Wangoldt-Reibold vom Garderegiment, Adjutant der 1. Division Nr. 23, Sr. Excellenz den Kriegsminister v. d. Planitz, sämtliche Herren des Schützen-Regiments und eine Deputation der Herren Officiere vom 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 aus Leipzig und nahm die Glückwünsche von diesen entgegen. Von 11 Uhr Vormittags an schon machte sich ein reger Verkehr im Palais bemerkbar, indem die Herren vom Civil- und Militär ihre Namen in die für Ihre Königl. Hoheiten bestimmten Bücher eintrugen.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg nahm gestern Mittag die Vorstellung von 51 ihr noch nicht bekannten Officieren der meisten sächsischen Truppenteile entgegen.

Der erste diesjährige große Fußball findet Mittwoch, den 8. Januar statt. Weiter folgen dann am 15. Januar Kammerball, 23. Januar großer Fußball, 12. Februar Kammerball und am 18. Februar großer Fußball.

Aus der Gesellschaft. Am Silvester-Abend verließ Fräulein Henriette v. Tschilling.

Der neuergewählte Stadtrath Dr. Krenschmar wurde gestern feierlich in sein Amt eingeführt. Der gesammte Rath war dazu im Schmuck der Amtsetten erschienen, ebenso eine Vertretung der Stadtverordneten, Geh. Hofrath Ademann und die Herren Willenbrock und Diez.

Der Poststellen-Ausschuss der Königl. sächsischen Staats-eisenbahnen Johann Gottlob Bürger in Weicha erhielt das „Allgemeine Ehrenzeichen“.

Die neue Geschäftsordnung für die Königl. sächs. Justizbehörden, welche gestern in Kraft getreten ist, wendet dem Amtsbezirk der Gerichtsvollzieher bei Vornahme von Pfändungen, namentlich in den Fällen, in denen die Pfandobjecte nicht sofort dem Befehl des Schuldners entgegen werden, ganz besonders Augenmerk zu. Demnach ist in Zukunft z. B. die Pfändung von Möbeln durch den Gerichtsvollzieher nicht mehr, wie dies bisweilen auf besonderen

leichtbegreiflichen Wunsch des Schuldners wohl geschehen sein mag, die zur Einrückung der Pfändung anzuwendenden Pfänd- oder Seigelmarken an die Rück- oder Seitenwand von Schränken, Schreibtischkästen, Regulatorröhren, Capas, Pianofortes etc., an die untere Seite von Tischen, Tafeln, Bänken und Stühlen anzufügen, sondern es müssen diese Merkmale stets so angebracht werden, daß sie Jedermann sofort erkennen kann. — Interessant ist u. A. daß z. B. künftig einem gepfändeten Pferde eine Schnur mit einem durch Dienststegel daran befestigten Holzplättchen um den Hals, einem Ring oder einer Kette dieselbe Vorrichtung um die Hörner zu schlingen ist, um den Vorschriften wegen Einrückung der Pfändung zu genügen.

Das Ergebnis der internationalen Fahrplan-Conferenz in Dresden. Ein Stückchen bezüglich vortheilhafter und ausreicher Schnellzugs-Verbindungen ist die Linie Berlin—Dresden. Dieser Vorwurf trifft in der Hauptsache die preussische Reichsverwaltung, die jeder Reform unzugänglich war, insbesondere was die Fahr-geschwindigkeit betrifft, denn wenn ein Schnellzug die 179 beziehentlich 188 Kilometer lange Strecke in 3 Stunden 10 Min. die 4 Stunden durchfährt, dann ist die Bezeichnung „Schnellzug“ illusorisch. — Die Königl. sächs. Staatseisenbahn-Verwaltung hat in der kürzlich statt-gelundenen Conferenz folgende neue Schnellzugs-Verbindungen beantragt: In der Richtung Berlin—Dresden wird ein neuer Schnellzug verkehren ab Berlin (Anhalter Bahnhof) 1 Uhr 20 Min., Dresden-Neustadt an 4.14, ab 4.17, Dresden-Albstadt an 4.26. In umgekehrter Richtung als Gegenzug: Ab Dresden-Albstadt 2.15, an Dresden-Neustadt 2.22, ab 2.26, an Berlin (Anhalter Bahnhof) 5.18. Weiter ist eine Verschleunigung der Schnellzugs-Verbindung zwischen Berlin-Wien bezw. Carlsbad infolgedessen in Aussicht genommen, als Schnellzug 1 von Wien etwas zeitiger in Bodenbach eintrifft, von dort aus wird der sächsische Anschluss-Schnellzug 102 5 Min. früher als bisher (1.31 Nachm.) abgelaufen werden, die Ankunft erfolgt in Dresden-Albstadt 2.46, in Dresden-Neustadt 3.3 Nachm., der Anschlusszug ab hier nach Berlin trifft dann 10 Min. zeitiger, 7.35 Nachm., auf dem Anhalter Bahnhof ein. Eine wesentliche Verlegung erlährt der Abends 9.40 von Berlin über Rodrau nach Dresden verkehrende Schnellzug 44. Derselbe wird nach Einführung des Sommer-Fahrplans 80 Min. später, also Abends 11 Uhr Berlin verlassen und erst 2 Uhr Nachts in Dresden-Neustadt und 2.10 in Dresden-Albstadt (jetzt 1.15) eintreffen. Dadurch wird der Nacht-Schnellzug 101, der jetzt Nachts 1.25 ab Dresden-Albstadt nach Bodenbach verkehrt, Nachts 2.20, also 55 Min. später zur Abfertigung gelangen, er trifft in Bodenbach früh 3.35 ein, in Auftrag als Zug 2 früh 4.24, ab dort 4.29 und die Ankunft in Prag und Wien bleibt unverändert wie jetzt bestehen. Nach den böhmischen Bädern erfolgt die Abfahrt in Aulitz früh 4.38, die Ankunft in Teplitz 5.8, in Komotau 6.40, in Carlsbad 8.48 früh. — Eine gleich große Ab-änderung in der Fahrzeit erlährt der Schnellzug, welcher jetzt 8.52 Vorm. den hiesigen Leipziger Bahnhof verläßt und 11 Uhr in Berlin eintrifft. Dadurch, daß der Anschlusszug 108 früher in Wien ab-fahrt, kommt der sächsische Schnellzug 108 statt wie bisher 8.18 Vorm. bereits 7.30 Vorm. in Dresden-Albstadt und 7.46 (jetzt 8.30) in Dresden-Neustadt an, er findet Weiterführung als Schnellzug 41 früh 7.51 ab hier Leipziger Bahnhof (jetzt 8.52) also 61 Min. früher und trifft 82 Min. zeitiger, also Vorm. 11 Uhr (jetzt 12.2) auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein. — Dergleichen wird Schnellzug 43, ab Dresden-N. 7.19 Nachm. von Rodrau ab berrnagen beschleunigt, daß seine An-kunft in Berlin 11 Min. früher erfolgt und zwar nicht wie bisher 10.31, sondern 10.20 Abends. — Wie mitgetheilt, fährt der Schnellzug 101 Dresden—Bodenbach nicht mehr wie bisher Nachts 1.25 vom Albstädter Bahnhof ab, sondern 2.20. Zum An-schluss an diesen Schnellzug legt die sächsische Staatseisenbahn-Verwaltung einen neuen Schnellzug 101a Leipzig—Dresden ein, der den Dresdener Bahnhof in Leipzig Nachts 12 Uhr verläßt und hier um 2 Uhr Nachts eintrifft. Der bestehende Schnellzug 101, der Leipzig jetzt 10.27 Abends verläßt, wird 10 Minuten später abgelaufen, er verläßt dann den Bahnhof von Cottbus. Damit nun noch der sächsische Personenzug 995 schon 11.55 von Großenhain nach Priesewitz abfahren kann, wird die Eisenbahn-Direction Halle den Personenzug 226 von Cottbus um mindestens 9 Minuten zeitiger in Großenhain ein-bringen müssen. — Als besonders interessant und erwähnenswerth für das reisende Publikum greifen wir noch den Antrag der Eisenbahn-Direction Berlin aus den Verhandlungen heraus, der die beschleunigte Zug-Verbindung zwischen Berlin—Budapest—Konstantinopel betrifft über Oberberg—Güntherdorf—Maragast—Budapest. Dieser Zug verkehrt Montag und Donnerstag ab Berlin, die gegenwärtige Fahrtdauer beträgt 65 beziehentlich 62 Stunden, sie wird herabgesetzt auf 53 und 52 Stunden. Ferner sind neue Schnellzugsverbindungen vorgeschlagen auf der Linie London—Berlin und umgekehrt.

In öffentlicher Sitzung des hiesigen Königl. Land-gerichts wird den 9. Januar, Mittags 12 Uhr die Auslosung von 30 Hauptgeschworenen für die erste diesjährige Sitzungsperiode des Königl. Schwurgerichts erfolgen.

Die provisorischen Pläne zum Bau des neuen Land-hauses sind in den letzten Wochen energisch vorgeschritten, so daß die Vorlage wegen Bewilligung der hierzu nöthigen Mittel schon demnächst den Ständen in Form eines königlichen Decretes zugehen kann. Dasselbe wird der erste größere Bau sein, denn Herr Geheim-rath Professor Ballot für Dresden schaffen wird. Die Eingeweihten erzählen, bestand die Schwierigkeit des Entwurfes darin, die Architektur des Neubaus, der bekanntlich an Stelle des alten Finanzhauses an der Brühlischen Terrasse treten wird, dem zukünftigen Restaurations-bau des Georgenschloßes, sowie dem strengen Stil, der dem Brühlischen Palais eigen ist, anzubereichern. Wie nicht anders zu erwarten war, hat Bauvath Ballot eine glückliche Lösung gefunden. Bei den Land-ständen dürfte die Vorlage auf keinen Widerstand stoßen, denn bereits im vorletzten Landtage wurden die Pläne, welche das Gebäude in der Landhausstraße aufweist, unumwunden anerkannt und die Mittel zu einem Erweiterungsbau des alten Gebäudes bewilligt. Der damals vorgelegte Bauentwurf fand auch die Genehmigung der Stände. Bei näherer Prüfung desselben stellte es sich aber doch heraus, daß die geräumigste Lage des Grundstücks an der Königl. Johanns- und Landhausstraße einen wesentlichen Nachtheil für das zukünftige Ständehaus bildete. Ebenso konnte eine centrale Ge-haltung der Räume in dem Erweiterungsbau nicht zur Geltung kommen und ebenso ließen die Platzverhältnisse sehr viel zu wünschen übrig. Es ist daher als ein glücklicher Gedanke zu bezeichnen, das alte Finanzhaus niederzureißen und einem neuen, allen Anforderungen entsprechenden Neubau unter der Oberleitung des genannten Erbauers des Reichsgerichtsbauwesens zu errichten. Da die beiden Haupt-fronten eine reiche Ausgestaltung der Architektur begehren, so wird die Forderung zur Bewilligung der Mittel eine wohl etwas hohe werden, bei der ausgesprochenen Bedürfnisfrage aber werden dieselben voraussichtlich bewilligt werden, so wie sehr es die Bauzeit des neuen Ständehauses die Logungszeit der Ständekammern in keiner Beziehung in keinerlei Weise beeinträchtigt. An das alte Finanzhaus, dessen Lage nunmehr gemäßigt ist, knüpfen sich mancherlei historische Erinnerungen. Gurfürst Johann Georg IV. ließ das Gebäude im Jahre 1691 für ein Fräulein v. Reithaus zum Wohnhaus einrichten. Dasselbe war mit dem Schloßgebäude durch einen verdeckten Gang über die Augustusstraße verbunden. Später wurde Sybille v. Reithaus zur Reichsgräfin von Reichthaus erhoben. Als letztere am 4. April 1694 an dem Blattern verstarb und drei Wochen später auch der Gurfürst an derselben Krankheit ein Opfer des Todes wurde, wurde ein Verengproceß gegen die Mutter der Gräfin eingeleitet und die Güter derselben eingezogen. Das Haus dem Schloße gegenüber erhielt Fürst Egon v. Fürstenberg, der Statthalter von Sachsen, zur Residenz von August dem Starken und August II. schenkte es später dem Grafen Brühl. Den Erben desselben kaufte der Staat das Gebäude wieder ab und brachte in demselben die zur Kunstakademie erhobene Materialschule darin unter. In den letzten 109 Jahren diente es ausschließlich den Zwecken des Finanzministeriums. Als Finanzhaus verlor es nunmehr bald seine Existenz, da der Umzug nach dem neuen in Reustadt er-richteten Gebäude noch im Laufe dieses Sommers erfolgt. Sobald dasselbe niedergelegt sein wird, erfolgt sodann der Finanzhausneubau nach den Entwürfen des Herrn Ballot. Die Sitzungsfläche der beiden Kammern kommen in das zweite Obergeschloß zu liegen, um von dem Straßengeräusch entfernt zu sein und denselben reichlichen Licht zu genießen. Um die Säle sind in praticcher Weise die Arbeits-, Deputations- und Abtheilungszimmer gelegt. Hinreichend große Tribünen für die Zuschauer, die Rectoren der Presse und die Steno-graphen sind vorgesehen.

Ueber die Unsicherheit in der Warschauerstraße schreibt man uns, daß dieselbe in der letzten Zeit fünf Einbruchsdiebstähle aus-gesüht worden seien. Außerdem wären verschiedene Häuser von Rechtsanwältin beschädigt worden u. s. w. In Bezug auf es nur, daß trotz Gendarmen und Nachwächter auch nicht ein solcher Patron erwakt werde.

Im Circus Schumann fand gestern Abend die Eröffnung einer großen Ballet-Ausstattungsantomime statt, welche von Herrn Director Schumann in Scene gesetzt worden ist und welche einen neuen Anziehungspunkt für den Circus bilden dürfte. Die neue Antomime stellt ein chinesisches Trachtenfest vor und es gelangen hierbei die neuesten Erfindungen aus dem Gebiete der Choreographie zur Aufführung. Das ganze Arrangement des Ausstattungsstudios ist ein vorzügliches und dasselbe erinnert namentlich in Bezug auf die Farbenpracht, Tänze und Gruppierungen an die großen Ausstattungs-antomimen des Circus Bulch und des Circus Menz. Wir kommen noch ausführlicher hierauf zurück.

Nach der schon mehrfach erwähnten vom Königl. Justizministerium herausgegebenen neuen Geschäftsordnung sind die Gefangenenanstalten zu Dresden, Leipzig und Chemnitz künftig als Justizbehörden und die Gefängnisdirectoren als Vorstände dieser Behörden anzusehen.

Die hiesige „Landmannschaft der Erbgärtner und Bogel-länder“, Zweigverein des unter dem Schutze Sr. Majest. Hoheit des Königs stehenden Gesamt-Erbgärtnervereins, hält am Sonntag, den 5. Januar, im Rautenhaus einen Familienabend unter dem Christbaum“ ab, bestehend in Concert und Ball. Die Besuche, in welchen anerkannte künstlerische Kräfte, die Concertsängerin Frau Willy Rehgig und der Violon-cello Herr Musikdirector Raci Hierob, haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der heutige Dresdener Gedenkbuch, über den wir schon berichtet haben, ist insofern ziemlich ergebnislos verlaufen, als seitens der dienstandenden Defonomen nur verschwindend wenig Verbindungen mit männlichen Dienststellen abgeschlossen werden konnten, weil die meisten der ohnehin in nur sehr schwacher Zahl anwesenden Dienst-luchenden ihre Befähigung zu landwirthschaftlichen Arbeiten auf Feld und Wiese, in Hof und Stall zc. nicht nachzuweisen vermochten. Den brauchbaren, zumest erst 15- bis 17-jährigen Dienstkräften wurden außer vollständig freier Station Jahreslöhne von 100 Mk. an auf-wärts bewilligt; ältere und befähigtere Arbeiter erzielten selbst-verständlich bedeutend höhere Jahreslöhne. Weibliche Dienstboten fehlten auch am Neujahrstage und der Markt, welcher in früheren Jahren wiederholt bis in die späteren Nachmittagsstunden andauerte, pflöge, war schon kurz nach 12 Uhr Mittags beendet.

25 Jahre! Das deutsche Reich von 1871—1890 in Wort, Bild und That. Bearbeitet von Dr. Paul Eulenburg. — Redigirt und herausgegeben von der Lehmannschen Buchdruckerei und Verlags-buchhandlung zu Dresden. 160 Seiten mit ca. 40 Portraits und Illust. (Einband in den Reichsfarben gehalten.) Preis 50 Pf. Wir gehen den Jubiläum der Kaiser-Proclamation (18. Januar 1871), der Eröffnung des ersten deutschen Reichstags (21. März 1871) und vor Allem des rühmlichen Friedens (10. Mai 1871) entgegen, und da ist es angezeit, einmal vor Augen zu führen, was in dem verfloffenen Viertel-Jahrhundert für Aufbau und Festigung des Deutschen Reiches geleistet worden ist und hierzu bietet das kleine Buchlein ein vorzügliches Mittel.

Der Concessionirte Sächsische Schifferverein zu Dresden hielt gestern Abend 7 Uhr seine diesjährige öffentliche Jahres-versammlung in Helbig's „Weißem Saale“ ab, damit gleichzeitig heute die 50-jährige Jubelfeier seines Bestehens durch Festact und Festmahl gekehrt. Zu der Jahresversammlung selbst hatten sich ca. 70—80 Herren eingefunden, darunter Vertreter der Schiffs-fahrt aus Berlin, Hamburg, Magdeburg, Dessau, Bitterberge, Prag, Aulitz, sowie aus allen sächsischen Theilen an der Elbe liegenden Städten und Uferortschaften. Den Vorsitz führte Herr Director Philipp, welcher die Anwesenden mit kurzen Worten begrüßte und sofort in die Tages-ordnung eintrat. Punkt 1 derselben behandelte die Vorlegung der Jahresrechnung und Beschlussefassung darüber. Das günstige Er-gebniß derselben wurde allerorts beifällig aufgenommen und dem derzeitigen Kassirer, Herrn Vorth Wasse, Dedargie ertheilt. Ebenso fand die von dem Verein begründete Unterstufungsschule für bedürftige Schiffer beifällige Erledigung. Zur Aufnahme in den Verein haben sich im Laufe des Jahres 33 Herren gemeldet, darunter 8 Herren des Ausschichters der Schiffs-fahrt „Kette“ und 5 Herren des Ausschichters der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt-Gesellschaft, sowie zahlreiche andere deutsche und österreichische Schiffsfahrts-Interessenten, sodas der gegenwärtige Bestand des Vereins, incl. der Ehrenmitglieder 187 Mitglieder beträgt. Zu Punkt 3 der Tages-Ordnung: Ergänzungs-Wahlen für den Vorstand, theilt der Herr Vorsitzende mit, daß das langjährige Mitglied, Herr Schifferheber Moriz Wasse, seines hohen Alters wegen, von einer event. Wiederwahl abzusehen bittet und wird an seine Stelle sein Sohn, Herr Paul Wasse, in den Vorstand gewählt, ebenso wird zur Acclamation das sächsische Ausschichters-Vorstandmitglied, Herr W. Hinte, wiedergewählt, sodas der Vorstand nunmehr aus den Herren Director Philipp (Kette), Rudenbuch (S.-B. D.-G.), Jahnke, M. Hinte, Paul Wasse (sämmlich in Dresden) und Brauer-Pirna besteht. Für den sächsischen Ergänzungsbetrag an die Unterstufungsschule werden, wie bis-her, 50 Mk. per Jahr bewilligt, und als Ehrenmitglied Herr Rentier Julius Peter-Auffig ernannt. Bezüglich Ertheilung von Ehren-zeugnissen an verdiente Schiffsfahrer ist der Verein in der glücklichsten Lage, an seiner Jubelfeier eine ganz besonders große Anzahl im Schiffswesen verdiente und erprobte Leute prämiiren zu können, und zwar sind es 14 Capitäne der Sächsisch-Böhmischen Dampf-schiffahrts-Gesellschaft, 15 Capitäne der Schiffs-fahrt-Gesellschaft, und 6 Steuerleute von Frachtschiffen der „Kette“, welche je eine Dienstzeit von 24—38 Jahre aufweisen. Außerdem wird noch aus der Mitte der Versammlung eine Anzahl treuerdienender Schiffs-führer, welche 25 Jahre und länger einer Firma gedient haben, zur Auszeichnung vorgeschlagen. Soweit die Meldungen zu der in Aussicht genommenen Prämierung bereits vor der Generalversamm-lung erfolgt sind, wurde den betreffenden Herren das Diplom bei dem heutigen Festact überreicht und dieselben als Gäste des Vereins zur Tafel gezogen, während bezüglich der in der Generalversammlung aufgerufenen Führer der Vorstand das Weitere veranlassen wird. Der letzte Punkt der Tagesordnung: „Etwasige Beratung in dringlichen Schiffsfahrtsangelegenheiten“ nahm die Generalversammlung längere Zeit in Anspruch. Ein sehr wichtiger Gegenstand, die Versicherung der Schiffe, wird aus einer Sonderversammlung am Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr bei Helbig verlegt. Sodann bringt Herr Schiffsseiner Spalteholz-Vofsa die sehr primitive, ja oft lebens-gefährlichen Verhältnisse bezüglich der Ausladung von Sandelbän am hiesigen Ausschiffungsplatze zur Sprache. In dieser Angelegenheit ist bereits vor längerer Zeit eine Petition an das Königl. Finanz-ministerium ergangen, dort einen Antrag aufstellen zu lassen. Das Finanzministerium seinerseits hat diese Petition dem Rath zu Dresden als zuständiger Behörde übermittleit, sich aber gleichzeitig gegen die Aufstellung eines beweglichen, etwa auf Schienen gebenden Krähnes ausgesprochen, wohl aber die Andringung eines auf einem Postament stehenden Krähnes befürwortet. In der langen Debatte betonte u. A. Herr Strinbruchbesitzer und Schiffs-eigner Schulze, man möge nicht gleich zu viel fordern und vor allen Dingen von der Forderung der Aufstellung eines Dampfkrähnes, der hohen Kosten wegen, absehen. Herr Generaldirector Vellingroth empfiehlt die Aufstellung eines elektrischen Krähnes, während Herr Director Philipp beantragte, die Wahl der Bewegungsorte doch dem Rath zu überlassen, nur möge man für Aufstellung eines solchen von ca. 500 Centner Tragfähigkeit und 6 Meter Ausladung über die Qua-li-täte petitioniren. Herr Brauer-Pirna ist der Meinung, daß letzteres Größenverhältnis zu gering sei, da eine derartige Maschine wenigstens 7 Meter Ausladung haben müsse. Schließlich einigt man sich dahin im Sinne des Herrn Brauer-Pirna zu petitioniren, die Frage aber dem Rath zu überlassen. Herr Inspector Hieberstein weist sodann auf die üblen Zustände bei der Einfahrt in den neuen Winter-hafen in großen Bedröge hin und beantragt bei der Stadtregierung auf Änderung vortheilhaft zu werden. Der Herr Vorsitzende ist der Ansicht, daß jetzt, nach Fertigstellung des Hafens hierin wohl kaum noch etwas zu erzielen sein werde und bittet, diese Angelegenheit ruhen zu lassen. Von einer großen Anzahl eingegangener Schreiben, darunter eines solchen von Sr. Excell. dem Herrn Finanzminister v. Wap-dorf, Oberst Klemm, Geh. Rath Böbel, Geh. Hofrath Schreiner-Prag nimmt die Versammlung Kenntniß und erfolgt sodann noch die Vertellung einer auf Veranlassung des Königl. Ministeriums des Innern ausgearbeiteten Broschüre über die Dislocation der Be-frankungen von Schiffsführern bis zur Ankunft des Krähns“ Schluß der Jahresversammlung, an welche sich ein gemütliches Beisammensein

Locales und Sächsisches.

Se. Majestät der König kam heute Vormittag von Villa...

Treßner Polizeibericht. Am 31. December wurde ein...

Vergeltung. Zu der Majestätbeleidigungsklage gegen den...

Letzte Telegramme.

Kaiser Wilhelm über die englische Friedensstörung in Süd-Afrika.

Berlin, 3. Januar. Der Kaiser richtete an den Präsidenten...

Paris, 3. Januar. Ein Comité zur Wahrnehmung der französischen...

Alle Blätter beschäftigen sich mit den Ereignissen in Transvaal...

Handelstheil.

Treßner Börsebericht vom Freitag, den 3. Januar. Den ungünstigen...

Berlin (Verdrie). Freitag, 3. Januar. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.)...

Waisenhausstrasse 9 Sächsische Bankgesellschaft Dresden-Altstadt.

Brechen 92,50, Danbelschiff 149,25, Ostbahr 104,75, Mittelmeer 28,00...

Producentenliste zu Treßner, Freitag, 3. Januar. Mittags 2 Uhr...

Hamburg, 2. Januar. Kaffee. (Nachmittagsbericht) Good average Santos...

Radeburg, 2. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker etc., von 92,50...

Breslau, 2. Januar. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter...

Concursverfahren. 1. Aug. Groß, Schneidermeister; 2. Carl Friedrich...

Verlosungen am 2. Januar. Gewinnziehung der österreichischen Creditlose von 1855...

Verlosungen am 2. Januar. Gewinnziehung der österreichischen Creditlose von 1855...

Verlosungen am 2. Januar. Gewinnziehung der österreichischen Creditlose von 1855...

Table with 4 columns: Lot numbers and corresponding values.

Plauen.

Die Annahme von Abonnenten und Inseraten für die „Neuesten Nachrichten“ befindet sich...

A. P. B. Schmidt's Paraffinbad, Institut für naturgemäße und elektrische Kräftigung...

An der Hand erkennt man den Menschen! Ein altes, wahres Sprichwort...

Kirchliche Nachrichten.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Form: Jes. 45, 5-7, Joh. 1, 15-18, Röm. 14, 7-9. Abends: 1. Petri 4, 12-13.

St. Marienkirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Petri-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Pauli-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

St. Nikolai-Kirche. Form: 9 Uhr: Diakon Dr. Köhler und Diakon Dr. Reuber...

Large financial table with multiple columns: Dresden, Leipzig, and various bank entries.



Heute vom 1. bis 6. Januar 1896
in den 4 Ecken der ersten Etage im
Stadt-Waldschlößchen (Postplatz)
große allgemeine 15. mit Verlosung verbundene hochinteressante
Ausstellung
feiner harter Canarienhähne, seltene Arten sprechender Vögel, exotischer
und einheimischer Vögel, Vogelkäse, ornith. Sammlungen, Käfer,
Erdmännchen, Muscheln, Mineralien, Utensilien zur Kunst und Pflege
und dem Vogelschutz dienend u. v. m., ein hier noch nie ausgestelltes, hier
gezüchteter und geleiteter sprechender Canarienhahn, sowie eine große
Anzahl seltener Vögel.
Dampfsägen (gelehrte Gimpel).
Als hochinteressantes Ausstellungs-Object wird in einer Felsenrotte das
Werk mit seinen Zickern, Phasen, Korallen, Alles lebend, in 7 großen
Seewasser-Aquarien,
dem Berliner Aquarium gleich, fortwährend effectvoll erleuchtet, ausgestellt sein.
Eine große Geweib-Sammlung
verfüglich. Werth: 2500 Mk., über 100 Stück, worunter sehr seltene, monströse Exemplare.
Gesamnt-Decorationsgroßartig fehendwerth.
Die Ausstellung ist geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr, Sonntags von 11 Uhr an.
Eintritt & Person 30 Pf., Kinder 10 Pf. — Probe, & 50 Pf., an der Kasse u. den Verkaufsstellen.
Jeder Besucher erhält eine Broschüre über Pflege des Canarienvogels gratis.
Der Verein für Canarienzucht, Vogelzucht und -Pflege zu Dresden.
H. Hromada, Vorsitzender.

Möbel, Spiegel, Sophas u. Polster-Garnituren
in verschiedenen Facen und Bezügen.
Bettstellen mit guten Stahlfeder-Matratzen.
Herren- u. Damen-Schreibtische, Küchen- u. Kleider-Schränke,
Commoden, Verticos, Waschtische, Tische, Stühle
empfehlen zu billigen Fabrikpreisen
J. Berkowitz Nflgr., Dresden, Bettinerstr. 7, L,
Ecke Palmstrasse. 1078
***** Constante Zahlungsbedingungen. *****

**Messer
Löffel
Gabeln**
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Inventur-Ausverkauf.
Schuhwaaren in allen Sorten
Leber, Filz und Gummi zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ins-
besondere **Ballschuhe**, eigenes Fabrikat, in größt.
Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt
Louis Radzick,
Maustrasse Nr. 3, am Alberttheater.

Eine sehr praktische Neuheit, welche unter Schutz gestellt und im
Verke des Herrn Holzwaarenfabrikanten Gaudner in Rauenhorst bei
Schneeberg im Erzgebirge gelangt ist, wird in Kürze in den Handel
kommen. Es ist dies eine **Erdbrenner**, welche als Winddämpfer
dient, um Gegenstände bei Sturm auf der Erde festzuhalten, so
zuletzt beim Bleichen der Wäsche. Es kann heute bei jedem stürmischen
Wetter gebraucht werden, was bisher sehr beschwerlich war, ebenso
beim Trocknen von Wappen u. s. w. Diese Holzwaaren werden in
die Erde gesteckt und halten von beiden Seiten die Gegenstände auf
der Erde fest, was gewöhnlich nur durch einen großen Stein und daher
Größtenteils und Gänzlich hierauf ausser Acht gemacht werden, indem
es ein großes Bedürfnis und billig zu haben ist!
1141

Prima gepöfelte
Ochsenzungen,
3-4 Pfd. schwer, per Pfd. 90 Pf. frei ins Haus liefert
Moritz Bud,
Kohlschütterstrasse 2, am Blauenstein Platz. — Telefon Nr. 1806.

Für unsere Leser!
Schönstes Gelegenheitsgeschenk
für Jung und Alt,
besonders für die reifere Schuljugend!
Statt für 10 Mk. nur für 4 Mark:
Der kleine Brehm.
Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesamten
Thierreich von **W. Lackowitz.**
Ca. 1000 Seiten stark mit 500 Illustrationen
in Pracht-Einband.

Buch der Erfindungen.
Herausgegeben von **Dr. Heinar Samter.**
Populäre Darstellung aus dem Reiche der Erfindungen auf
allen Gebieten der modernen Wissenschaft und Technik.
Ueber 1000 Seiten stark mit 500 Illustrationen
in Pracht-Einband.
Jeder Band nur 4 Mark.
Nach auswärts franco gegen Einzahlung von Mk. 4,50
(in der 1. Zone), resp. Mk. 4,60 (in der 2. Zone).
Geschäftsstelle der „Neuesten Nachrichten“.

Citronen,
schöne, große Früchte, à Stück 4
und 5 Pf., 100 Stück 8,50 Mk.,
Kaffee,
geröstet, gut schmeckend, d
à Pfd. 100 Pf. bei
Paul Just,
Schreibergasse 7, Köpckeplatz 2.
Gold auf gute Pfänder
Jordanstr. 20. [864]

Hohenlohe'sche
Erbwurst, Suppentafeln,
Häferlocken u. s. w.,
von d. „Neuest. Nachr.“ warm
empfohl., stets frisch erhältlich. b.
Karl Bahmann,
Waisenhausstrasse 9.
A. vorthell. Bezug f. Wieder-
verkauf. Prompt Versandt!
1125

Hausfrauen!!!
Die billigste Einkaufsquelle von:
Emailirten u. gabelnarmen Koch-
geschirr, Kaffeemaschinen, Wirt-
schaftswaagen, Reibmaschinen, Kaffeem-
ühlen, Gemüsedosen, Mörfen,
Bier- und Pflanzenbähnen, Wärm-
flaschen, Waschmaschinen, Bräun-
maschinen, Spiritus- u. Petroleum-
lampen, große Auswahl in Messing,
Eisen- und Blechgeschloß, Kupf-
und Zinnarbeiten befindet sich
Tresden, Galeriestraße 16.
W. Michalski, Fabrik-Lager. E. Funke

Nach Maß!
Wer sich wirklich einen
guten, schnellig sitzenden
u. dabei billigen Anzug
fertigen lassen will, der
gehe in die Kleiderhalle
von **Max Köhlig,**
Bismarckweg 11, n. der
Reichsoper. — Auch w.
Sachen gut gereinigt u.
reparirt. 13118

Bringmaschinen,
eigenes, garant. bestes Fabrikat,
empfehlen zu billigen Preisen
F. Müller, Al. Brüdergasse 15.

Wer 8 Pfd. wollene Lumpen
bringt, erd. f. 3,50 Mk.
6 m doppelt soviel. Seltene
Kleiderstoffe. Feinen Stoff zu
Herren-Anzug für 9 Mk. Land-
hausstrasse 10, 8. E. Eifer.

Schöne Wohnungen
sind billig zu vermieten u. sofort
oder später zu beziehen. Näheres
Woban, Roonstrasse 12, pt. 11048

Kleine Logis
sind an einzelne Leute sofort oder
später zu vermieten. Blauen b.
Dresden, Eifenstrasse Nr. 5, pt.
F. Radiger. 11051

Musik-Chor
den 6. Januar noch frei. **Cotta,**
Steinstraße 10, Hinterhaus.

Zu verkaufen.
In Weinböhlen
ist ein kleines, massiv gebautes
Wohnhaus,
enth. 2 Stuben, 4 Kamm., Küche,
Keller, Schuppen u. s., sowie schön.
groß. Garten, für den Preis von
4800 Mk. bei 2000 Mk. Anzahl.
sofort veräußert. Näheres durch
den Besitzer **Adolf Pitsch,**
Weinböhlen. 1127

Zinshaus
Kampffeststraße, bill. vermietb.,
mit 10 000 Mk. Anzahl.
sofort billig verkauft werden.
Gutes Speculationsobject. Off.
an das
Centr.-Bur. f. Grundbesitz
Schumannstraße 27.

Baustellen
sind in Pieschen an fertiger Straße,
sofort zu bebauen, sind billig
zu verkaufen. Off. an das
Centr.-Bureau
für Grundbesitz,
Schumannstraße 27.

Special-Buttergeschäft
in bester Geschäftslage, Mitte der
Altstadt, ist besonderer Umstände
halber für 800 Mk. bar zu ver-
kauf. Off. u. N. 83 Hl.-Exp. Postpl. d

Ein gut gebendes
Richt- und Seilgeschäft
mit vielen Nebenarbeiten in Dr. R.
(mit schöner Wohnung) Umstände
halber zu verkaufen. Offerten
unter C. 14 Exp. b. Hl.

Ein gut gebendes
Richt- und Seilgeschäft
mit vielen Nebenarbeiten in Dr. R.
(mit schöner Wohnung) Umstände
halber zu verkaufen. Offerten
unter C. 14 Exp. b. Hl.

Ein gut gebendes
Richt- und Seilgeschäft
mit vielen Nebenarbeiten in Dr. R.
(mit schöner Wohnung) Umstände
halber zu verkaufen. Offerten
unter C. 14 Exp. b. Hl.

Deutsch. Producten-Geschäft
verhältnißmäßig billig zu ver-
kauf. Offerten unter C. 25 an die
Expeditio. b. Hl. erbeten.

Verkauf.
In Folge Anstellung meines
Vaters in Leipzig verkaufe ich
mein **Grünwaaren- und Pro-
ducten-Geschäft** sofort zu
annehmbarem Preis. Näb. durch
H. John, Eifenstrasse 48, part.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
J. Bettst. mit Matr., à 23 Mk., ein
Vertico, Kleiderst. u. s. m. bill. zu
verf. Weberstr. 30, Hebergasse. 11286

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Verkauf.
Gute r. Stuten, 5. Bettmöbel,
Handtücher, 2 Plüsch-Paletots, ein
Feig-Rodmantel f. alt. Dame, ein
schwarzseid. Kleid u. s. m. bill. zu
verf. N. Rittersstr. 12, 2. l. Th.

Musik.
Ein Clarinetist für Postmusik
gef. Stark, Regierstr. 19, 2b. 8

Metallformer
suchen
Grieshammer & Lange,
Schandauerstraße 76.

Junger Schlosser
sofort gesucht für dauernde Arbeit
Paul Hoffmann,
Eitelstr. 1. 8.

Aufzwickler
sind dauernde Beschäftigung.
Hermann Lippacher,
Schulstr. 1122
Paul-Verdammstr. 8.

Schleifer
für Steinbrücker gesucht, der
gleichzeitig mit der Bedienung
eines Gasmotors vertraut ist.
Paul Bartels & Co.,
Maustrasse 62. 1001

Grübler Ausschläger,
Blätterarbeiterinnen
werden sofort angenommen. Schiller-
strasse 11, Blätterfabrik.

Gürtlerlehrlinge
werden sofort oder Oftern unter
günst. Bedingungen angenommen.
Amalienstr. 19. **O. R. Richter.**

Tischlerlehrling
auf gute Möbel gef. Pieschen,
Klingstr. Nr. 34.

Lehrling.
Jos. Hille, Barder u. Bräuer,
Pieschen, Giesenhainstr. 2. [d
Geübte Zwirnerinnen und
Spulcrinnen
werden bei hohem Lohn sofort an-
genommen. Zwirner-Planen bei
Dresden, Wallstr. 40. [1082

Mädchen vom Lande
sucht Stell. als Haus- od. Küchen-
mädchen per 15. Jan. od. 1. Febr.
zu erfahren Pieschen, Concordien-
strasse 9, l. St. Fr. R.

Weißnäherinnen
(Eingermacht), in dauernde Be-
schäftigung gef. Schreiberg. 2. 8. r.
Echtmädel m. unentgeltl. an-
gelehrt Rosenstr. 44, Schnittg. d

Strohhut-
Näherinnen
und Garncrinnen finden bei
höchsten Löhnen andauernd Be-
schäftigung. 1046d
Kliss & Meiser,
Dallestr. 1, beim „Rämdchen“.

Cartonnagenarbeiterinnen
sind auf Clarinetten-Cartons sucht
sofort **Emil Kämpfe,** Buch-
binderei und Cartonnagen-Fabrik,
Zingendorferstr. 41. 1087

Maschinennäherinnen,
Sandnäherinnen
und **Drahterinnen,**
auch auf Maschinen geübt, in und
außer dem Hause, sowie e. junges
Mädchen zum Etikettieren sofort
gef. Strohhutfabr. Pieschenstr. 51.
10 Junge

Arbeiterinnen
für Cotton-Orden sofort gef.
Carl Wenzel & Co.,
Weitenerstr. 40.

Lücht. Cigarren- u.
Widelmacherinnen
sind dauernde Beschäftigung
Woban, Wobanstr. 11, 8. Etg., Mitte. h
Reisewegstr. 1157h

Ältere unabh. Frau
sofort zu Rindern gesucht Woban,
Roonstr. 11, 8. Etg., Mitte. h
10 Lehrmädchen
zum Strohhutnähen u. Garniren
sucht Pieschenstr. 22, 8. r. [d

Junges Stenograph
über Stenographie (Wabelberg)
mit g. Handchrift für den Vorm.
gesch. Selbstsch. Off. erb. u.
6. 112 Hil.-Exp. Streifenstr. 19.

Böttcher
für dauernd sucht **Albert Glah-**
mann, Fassfabrik, Feldschlößchen-
straße. 1141

J. Schneidiergehilfe
sofort gesucht bei **Stogmund**,
Baughnerstraße 54. w

Mechanikerlehrling
sofort oder Oftern gesucht. Off.
unter C. 31 Exp. d. Bl. 1158

Ein Bäckerlehrling
wird unter günstigen Bedingungen
in gute Lehre gesucht.

J. Krieger, Bäckermstr.,
1154 Güterbahnhofstr. 23.

Ein Knabe,
welcher Lust hat die Feinbäckerei
zu erlernen, wird unter sehr gün-
stigen Bedingungen gesucht.
Richard Seidel, Bäckereingungs-
meister, Dresden, Maternstr. 21.

Ein Knabe
rechtlicher Eltern, welcher Lust hat
Bäcker zu werden, kann unter
günstigen Bedingungen zu Oftern
in die Lehre treten. **Fein- und
Weißbäckerei Herm. Grahl**,
Dresden-R., Deimrichstr. 6. [1166k

Ein Knabe, welcher zu Oftern
die Schule verl. u. Lust hat Vor-
schulmeister zu werden, f. sich jezt
melden **Schmoritz**, 30, Dth. L. L. [g

Ein ehrlicher und fleißiger
Kaufbursche
wird der sofort gesucht. **Hugo**
Wärzburg, Wilmbergstr. 20. *

Ein Schulknabe
oder junger Kaufbursche gesucht
filiale **Baethge**, Schölerstr. f

Hausirerinnen
gesucht für täglich. Bedarfsartikel.
Guter Verdienst. Zu melden
Vismarsstraße 51, 2. v. 12-2
u. Abends 6-8 Uhr.

Walerinnen
für Zinngeh. Ribbes gesucht
Hauptstraße 9, Dth.

Cartonnagen-
Arbeiterinnen
finden dauernde und gut
lohnende Beschäftigung
1109 Föllnerstraße 28, 2.

Geübte
Herren-Strohhut-
Garnirerinnen,
Fantasia-Arbeiterinnen,
Drahterinnen
finden dauernde und gut lohnende
Beschäftigung. 1138
E. Küchenmeister,
Circusstraße 15.

Saubere
Hausarbeit
wird ausgegeben 1170

Gardinen-Fabrik,
Blumenstraße 68.

Strohhut-
Waschinnaherinnen außer dem
Haute, **Drahterinnen** i. Haute
sofort gesucht. **Thye & Ober-**
lein, Wörigstraße 14.

50 tüchtige
Arbeiterinnen
auf Sommerjackettes, Capes
und Kragen bei dauernder
Beschäftigung und guten
Löhnen sofort für Arbeit
suche und außer dem Hause
gesucht. 1134
A. Buckwitz & Calm,
D Wettinerstraße 9.

1 geübte Blätterin wird sof.
ged. Gold, im Mech. u. Schreib.
bew., sucht irgendw. Beschäft. Off.
Off. unter M. K. postl. Baugnerstr.

Eine Binderin
für lebende Blumen für sofort bei
guten Gehalt gesucht **Baugner-**
straße 47, Blumengeschäft. w

Schmädchen gel. Strohhut-
fabri. Hainstraße 2, 1. d

Ein tüchtiges **Schneidermädchen**
sof. gesucht **Hofmeister**, 7, 1. r. *

1 Lehrfräulein
mit guter Figur und in
der Schneiderlei bewandert,
gegen monatliche Vergütung
sofort gesucht. 1183
A. Buckwitz & Calm,
Damen-Mantel-Fabrik,
D Wettinerstraße 9.

Geübte
Tabak-Sortirerin
sowie kräftiges **Arbeitsmädchen**
sucht sofort

Cigaretten-Fabrik
W. Schenker,
Dumboldstraße 1. d

Arbeitsmädchen
gesucht **Hallenstraße 1/8.** d

Arbeitsmädchen
werden gesucht **Knopfabrik**
Sechstraße 69. 1109

Wirthschafterin findet Stellung
Al. Plauenischegasse 34, v. p

Wirthschafterin-
Gesuch.
Ein Wittwer, Anfangs 40er,
sucht für seine kleine Landwirth-
schaft sofort eine Person j. Zubru-
den derselben. Offerten mit Angabe
der Verhältnisse unt. **A. Z.** post-
lagernd **Höfchenbroda.**

Aufwartung
zur Unterstützung des Dien-
stmädchens auf halben Tag gesucht
Fürstentstraße 93, 2.

Aufwartung
für den ganzen Tag sof. gesucht.
Frau Marie Schöno, **Littmann-**
straße Nr. 19.

Eine Aufwartung
wird gesucht **Fürstentstr. 87, 1.**

Chrißche, zuverläss. **Aufwartung**
für die Vormittagsstunden gesucht
Mathildenstraße 12, 8.

Aufwartung
sofort gesucht **Sachsenplatz 1,**
1. Etage.

Pfll. zuverl. Aufwartung
gesucht **Blasewitzerstraße 28, 2. L.**

Anst. Aufwartung sucht **P.**
Köhler, **Kürzdiner**, **Landhaus-**
straße. Gde. Arrielenstraße.

Ein Mädchen, 15 bis 17 Jahre,
für Productengeschäft gef. **Weißen-**
straße 86, b. Fauber. d

Hausmädchen,
18-20 Jahre alt, ordentlich und
zuverlässig, per 15. Januar gesucht.
Architekt Hess, 1,
Burhenstr. 62.

Hausmädchen für ein. Herrschall
gesucht **Körnerstr. 6, 1. Et. 1123k**

Ein Mädchen,
welches sich f. Arb. schent u. Liebe
zu Kindern hat, ver. sof. gesucht.
Sehr gute Behandl. zugef. **Ober-**
Wiesewig, **Hofmannstr. 28, Gde**
Polenzstraße.

Ein unabhängiges ehrliches
Mädchen
bis zu 16 Jahren sofort gesucht
Böckeri Schäferstraße 14.

Hausmädch. w. gef. zu einzeln.
Dame **Wörigstr. 6, 2. Schöno.** d

Hausmädchen zum Gästebediene-
n gesucht **Restaurant Reihigerstr. 2b.**

Hausmädch. f. Restaur. u. Bild-
gef. **Schreibergasse 8, Bureau.**

Gesucht für junges Ehepaar ein
nettes **Mädchen**, d. kochen kann,
18-20 Jhr., **Rosenstr. 2, v. r. d**

Ein Mädchen wird tagsüber
zu Kindern und Hausarbeit gef.
Ulstra-Allee 28, 4. Pankort. d

Kräftiges, fleißiges **Haus-**
Mädchen von 15-16 Jahren
gesucht **Ammonstr. 52, 8.** p

Hausmädchen zu einzelner Dame
gesucht **Louisenstr. 13, 1. Et. r. k**

Kuchle u. **Wägel** sucht **J.**
Lange, **Hauptstr. 11, v. l. k**

Zwei Kinder zum Mitbrin-
gen werden gesucht. Zu erf.
Hiegersstraße 14 i. Cigarettengeß. [d

Mädchen zum Mitbringen gef.
Albrechtstraße 30, im Geschäft. *

Stellen suchen.
Junges Mann,
geb. Gold, im Mech. u. Schreib-
bew., sucht irgendw. Beschäft. Off.
Off. unter M. K. postl. Baugnerstr.

Eine geübte Falgerin
nimmt Hausarbeit an **Blasewiger-**
straße 88, 3. Mitte.

Ein **Vacker**, w. in all. Branchen
bewandert ist, sucht sofort Stellung.
Off. u. C. 21 Exp. d. Bl. 1152

Junges Stellmacher
sucht bald Beschäftigung. **Räberes**
Maternstr. 19, v. l. 1148

Jg. Anst. Mädchen
sucht in einem bes. Local Stell.
zum Bedienen der Gäste. **Näh.**
Schumannstraße 58, 4. r.

1 fr. Frau sucht Beschäft. in Waschen
ob. Scheuern **Am See 5, 2, L. [p**
[1121] **Sofort oder später**
2fenstr. Zimmer, leer od. einfach
möbl., zu verm. **Ellenstr. 48, v.**
Einfach sauber möbl. Etage zu
verm. **Frauenthore 5, 3.** 1119

Zu vermieten
Eine große separate Etage
mit Kochofen zu verm. **Hallen-**
straße 15, 3. Naumann.

Eine Wohnung,
best. aus St., K., A., ist wozug-
halber f. 210 Mk. p. 1. Febr. zu
verm. **Frühlingstr. 7, v. links.**

Zwei fndl. Wohnungen,
Etage, Kammer, Küche, 180 und
165 Mk., zum 1. April zu verm.
mieten. **Näh. Markgrafenstr. 9,**
4. Et. bei Jensch.

Zwei kleine Wohnungen
sind sofort zu vermieten
Concordienstraße 46.

Kurfürstenstraße
ist eine sch. Wohnung in der 4. Et.
f. 280 Mk. zum 1. April zu verm.
Näh. l. Wilschgeich, Kurfürstenstr. 17.

2 freundl. Wohnungen
die zu Oftern frei werden, 830 b.
375 Mk. Zu erf. **Oppelstr. 22, v. l.**
im Blumengeschäft. 1131

Wohnung
Etage u. Kammer 1. Et. 5th
150 Mk. sofort zu verm. **Friedrich-**
straße 35, Hausmann oder Besitzer.
Strabe 11, 3. d. Beigel. 1

Anst. Mädchen erb. Schlafstelle
Wilmbergstr. 70, 4. Petasch. *

Frdl. M.-Schlafst. Grünestr. 28, 4.

Anst. Mädchen m. Bett wird zum
Mitbewohnen einer Etage ge-
sucht Wilschgeichstr. 22, 4. links. *

Anst. Mädchen findet g. Schlaf-
stelle Wilmbergstr. 10, 2. links. *

Frdl. M.-Schlafstelle zu verm.
Wilmbergstr. 28, 3. rechts, b. D. *

Frdl. Mädchen-schlafst. sofort zu
verm. Schöffersg. 12, 3. l.

Anst. Mädch. f. Schlff. b. einz. Dame
erb. Kreuzstr. 10, Wilschgeich. p



Nadebergerstr. 56
ist 1 sep. Etage f. 100 Mk., 1 Woh-
nung f. 275 Mk. sofort zu verm.
Räd. daselbst bei Schneider. [d

Ellenstraße 72,
4. Etage, Wohnung, 2 St., Küche,
gr. Vorkaal, per 1. April zu verm.
mieten. 1149

Bühlan, Wilsdorfstr. 11b,
ist eine
Parterre-Wohnung
zu verm. u. Oftern zu beziehen.

Palmtstraße 12
Etage mit Vorkaum, monatl. 9 Mk.
an an anst. alt. Frau sof. zu verm. *

Eine Wohnung,
Etage, Kammer und Küche, an
finderl. Leute 1. April zu verm.
Streblenerstr. 25, 4. l. g

Wegzugshalber
ist Etage, Kammer, Küche und
großer Vorkaal sofort oder 15. b.
mit Zubehör zu verm. **Hörnerstr.**
straße 27, 5b. l. b. Roscher. k

Wolfsgasse 5
(bist Baugnerstraße) freundliche
Wohnung par. links ver sofort
miedfrel. **Räberes** daselbst in der
Cridlerel. k

Eine leere Etage
2fenstr., ist sofort zu vermieten.
Näh. Wilmbergstr. 19, 1. 1159

Sofort oder später
2fenstr. Zimmer, leer od. einfach
möbl., zu verm. **Ellenstr. 78, v.**

Ein größeres heizb. Zimmer ist
als Schlafstelle für Herren zu verm.
Sev. Cing. Wilmbergstr. 21, 4. Goorgl.

Kl. l. Kammer u. anst. Mädch.
oder ältere Frau sofort zu verm.
Kammerstr. 15, 1. Stassy. 1165

Ein möbl. Zimmer an 2 Herren
zu verm. **Sachsenpl. 4, b. Herrmann.**
1183

Zwei schöne unmöblirte Zimmer,
Cranachstrasse 6, 1. Etage,
vornheraus, groß, sofort prämirt zu vermieten. **Räberes**
bei Herrn Hauswirth Lindner, Cranachstr. 6, 2. Et. 897

Möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren
sof. zu verm. Peterstr. 60, v. R. *

Eine fndl. D.-Schlafstelle ist
sofort oder später zu vermieten
Altmarkt 8, 2. r. Schirmer. *

Sev. D.-Schlafst. Palmstr. 27, 1. r. *

2 heizb. D.-Schlafst. zu verm.
Wilmbergstr. 10, 2. Maller. d

Ein möblirtes Zimmer und
1 Herren-Schlafstelle
sofort zu vermieten **Schreib-**
gasse 2, 3. Etage.

2 separ. D.-Schlafstellen zu
verm. **Circusstr. 15, 4. links.**

Frdl. D.-Schlafstelle zu verm.
Al. Prüdergasse 17, 4. 5b., r. *

Zwei Herrenschlafstellen
im Parterre sofort zu vermieten
Markgrafenstraße 36. w

2 D.-Schlafst. Al. Plauenischeg. 34, v.

Freundl. Herren-Schlafstelle
frei **Am See 19, 2. Et. rechts. [p**

Sev. heizb. D.-Schlafstelle
sofort zu verm. **Schloßstraße 19,**
5. Et. bei Brühl. 1163d

Anst. Mädchen erb. Schlafstelle
Wilmbergstr. 70, 4. Petasch. *

Frdl. M.-Schlafst. Grünestr. 28, 4.

Anst. Mädchen m. Bett wird zum
Mitbewohnen einer Etage ge-
sucht Wilschgeichstr. 22, 4. links. *

Anst. Mädchen findet g. Schlaf-
stelle Wilmbergstr. 10, 2. links. *

Frdl. M.-Schlafstelle zu verm.
Wilmbergstr. 28, 3. rechts, b. D. *

Frdl. Mädchen-schlafst. sofort zu
verm. Schöffersg. 12, 3. l.

Anst. Mädch. f. Schlff. b. einz. Dame
erb. Kreuzstr. 10, Wilschgeich. p

Ende Wohnung,
2 St., 1 K. u. Küche nebst. **Kubel.**
l. Pr. b. 250 Mk., innere Neust. Off.
u. W. 414 Hil.-Exp. Baugnerstr. 43.

Ein junger, unverheir. Mann
sucht mit seiner Mutter eine
kleine Wohnung
(bis 200 Mk.) per 1. April in **Birn-**
ob. Johannstadt. Off. u. C. 27
a. b. Exped. d. Bl. erbeten.

Etage in der Nähe von **Damm's**
Stablissement und **Königsbrücker-**
straße eine gut heizbare Etage im
Preis von 10 Mk. Off. erb. u.
K. 378 Hauptstraße 12. k

Leere Stube,
mit Kochofen sucht pr. 1. Febr.
älteres ruh. Fräulein bei anst. Leuten
od. mögl. v. Wirth. Nähe **Johann-**
oder Wilmbergstr. Vorstadt. Offert.
Wilschgeichstr. 30, 5b. v. Weiss erb.

Möbl. heizb. sep. Zimmer wird
v. einer Schneiderin sof. zu mieten
gesucht. Nähe **Friedrichstadt.** Off.
Krankestraße 15, 1. Et. lts. erb. d

Möbl. Zimmer
mit **Mittagstisch** von jung. anst.
Herrn zu mieten gesucht. Nähe
Postplatz. Off. mit Preis incl.
Kaffee unt. **A. B. 1250** postlag.
Rückfußstraße erbeten.

Ein Mädchen,
von auswärts, in discr. Verhältn.,
sucht Schlafstelle in der Stadt od.
Vorstad. wo sie wohnen bleib. kann.
Off. Off. u. N. 86 a. b. Exp.
d. Bl. erbeten. d

Ein Laden
mit **Wohnung**, in bester Lage
von **Neustadt** oder **Altstadt**, welcher
sich zu einem **Kaffeehan** eignet,
zu mieten gesucht. Off. u. C. 16
Exp. d. Bl. erbet.

Zu kaufengesucht
Kaufe gute Hanfelle
oder **Zindvilla**
(billig) in oder bei **Dresden**. Off.
mit genauen Angaben unter **N. 87**
an der **Hilal-Exp. d. Bl. Postplatz.**

Kaufe stets getraa. **Kielbung,**
Wetten, Wäsche, Viehhausfcheine zc.
E. Hanks, Jacobsstraße 1, v. 982d

Adressbuch 1895
zu kaufen gesucht
filiale Baethge
Schölerstraße 69. f

Gedr. Kinderw. b. a. laut. gef.
Off. m. Pr. u. C. 30 Exp. d. Bl. *

Gesucht 1 gebr. **Dotel-**
winde. Offert. **Wesche Reihner-**
straße 16, Wilschgeichstr. k

Capitalien.
4700 Mark
werden auf ein Grundstück, nahe
Dresden, auf 2. Exp. innerhalb
der **Brandkasse** zum 1. April 1896
gekauft. Offerten unt. **O. N.** an
die **Expd. d. Bl.** erbeten. 1132

Brantpaar
sucht per Oftern fndl. **Logis**, **St.,**
R., A., in der Nähe d. **Blasewiger-**
straße. Preis bis 200 Mk. **Werbh.**
Offert. Kreuzstraße 13, 4. bei-
Schwarzor erbeten.

Ein Eckladen
mit großer **Wohnung** in guter
Geschäftslage ist vom 1. April
an zu vermieten. **Räberes** durch
den **Beitzer H. Pötzschke**,
Augsburgerstr. 35, v. rechts. 1150

Dampfkrast,
1-3 Pferdekr., nebst **Areal**, nahe
Bahn, in **Radebeul** zu vermieten
Räberes Angaben unter **D. K.**
postl. Dresden 7. d

Mietgesuche
Kleines Logis,
St., R., A. od. **St. u. R.**, im
Preis von 150-180 Mk. in **Neu-**
stadt per Oftern zu mieten gef.
Off. **Johann-Wienersstr. 16, 4. l. erb.** *

Junge Leute
mit Kindern such. per Oftern 1896
eine **Wohnung** im Preis von
200 bis 300 Mk. **Hausmanns-**
posten nicht ausgeschlossen. **Näh.**
Scheffelstr. 6, 3. b. Jähnigen. *

Junge Leute
suchen bis Oftern 1896 **Wohnung.**
Preis 180-210 Mk., am liebsten
Birnaische Vorstadt. Off. u. C. 19
Expd. d. Bl. erbeten.

Mittleres Parterre
für Oftern gesucht. Offert. unt.
C. 17 Exp. d. Bl. erb.

Kinderlose, pünftl. zahlende Leute:
suchen zum 1. Februar Etage u.
Kammer im Preis von 120 bis
135 Mk., womögl. **Neustadt.** Off.
u. C. 16 Exp. d. Bl. erb.

Junge Leute such. kl. Wohnung,
nahe **Baugnerstraße**, im Preis bis
150 Mk. **Wesl.** Offert. u. C. 23
Exp. d. Bl. erbet.

Soloct ungenirte Wohnung
für ein Fräulein gesucht. **Witte**
Altstadt. Preis bis 700 Mk.
Offerten u. N. 84 a. b. Exped.
d. Bl. erbeten.

kl. Wohnung
wird zum 1. Februar zu mieten
gesucht, von 2 einz. Leuten. Off.
unt. **C. 28** in d. Exp. d. Bl.

Wünstlich zahlende Leute
suchen bis 1. April **St. u. Kam.**
oder **St. und Küche** im Pr. von
150 Mk. in der **Altst.** Off. Off. u.
W. 412 Hil.-Exp. Martin-Lutherstr.

Kleinere Wohnung,
160-200 Mk., sofort oder 1. Febr.
gesucht. **Werbh.** Offerten unter
C. 29 Exp. d. Bl. erbeten.

Ruhige Leute suchen per Oftern
Wohn. in **Neust.** (b. 250 Mk.) Off.
Preis-Rönigkestraße 7, R. staur. erb. k

Bünstl. zahlende Leute suchen
in der **Neustadt** ein **Logis** von **St.,**
R., A. m. Zubeh. Off. u. N. 50
Hil.-Exp. d. Bl. Hauptstr. 12. k

Ein Laden
mit **Wohnung**, in bester Lage
von **Neustadt** oder **Altstadt**, welcher
sich zu einem **Kaffeehan** eignet,
zu mieten gesucht. Off. u. C. 16
Exp. d. Bl. erbet.

Leere Stube,
mit Kochofen sucht pr. 1. Febr.
älteres ruh. Fräulein bei anst. Leuten
od. mögl. v. Wirth. Nähe **Johann-**
oder Wilmbergstr. Vorstadt. Offert.
Wilschgeichstr. 30, 5b. v. Weiss erb.

Möbl. heizb. sep. Zimmer wird
v. einer Schneiderin sof. zu mieten
gesucht. Nähe **Friedrichstadt.** Off.
Krankestraße 15, 1. Et. lts. erb. d

Möbl. Zimmer
mit **Mittagstisch** von jung. anst.
Herrn zu mieten gesucht. Nähe
Postplatz. Off. mit Preis incl.
Kaffee unt. **A. B. 1250** postlag.
Rückfußstraße erbeten.

Ein Mädchen,
von auswärts, in discr. Verhältn.,
sucht Schlafstelle in der Stadt od.
Vorstad. wo sie wohnen bleib. kann.
Off. Off. u. N. 86 a. b. Exp.
d. Bl. erbeten. d

Ein Laden
mit **Wohnung**, in bester Lage
von **Neustadt** oder **Altstadt**, welcher
sich zu einem **Kaffeehan** eignet,
zu mieten gesucht. Off. u. C. 16
Exp. d. Bl. erbet.

Zu kaufengesucht
Kaufe gute Hanfelle
oder **Zindvilla**
(billig) in oder bei **Dresden**. Off.
mit genauen Angaben unter **N. 87**
an der **Hilal-Exp. d. Bl. Postplatz.**

Kaufe stets getraa. **Kielbung,**
Wetten, Wäsche, Viehhausfcheine zc.
E. Hanks, Jacobsstraße 1, v. 982d

Adressbuch 1895
zu kaufen gesucht
filiale Baethge
Schölerstraße 69. f

Gedr. Kinderw. b. a



Helbig's Etablissement.

Der Verein „Canaria“ eröffnet heute, den 1. Januar, Vormittags 11 Uhr, seine große

Jubiläums-Ausstellung,

enthalten 246 prämi. und über 600 Verkauf-Canarien, liebreizende Pomplaffen, Papageien in prachtvollem Gefieder, viele Worte sprechende, lachend und singend, die seltensten Exemplare, hier noch nie gesehene Egoeten, von Herrn Kistus, Bremerhaven und Herrn Köhler, hier, Gruners' Straße, Zool. Gaudl. „Ornis“. Großartig, Tabl.: „Der Schlingenkeller“ und „Eine Winterlandschaft“ von Mittelbach Jr., Wörzburg. Hochinteressant: „Die Vorelitzucht-Anhalt“ sowie die größte „Bierfisch-Ausstellung Deutschlands“ von F. Matze, Berlin. 1104

Keinen wird es gereuen diese unübertroffene Canarien-Ausstellung besucht zu haben.



Rester-Ecke!

Dresden-A. Alwin Krause Dresden-A. Schreiberstraße, Ecke Güntzplatz

(nahe Seestraße).

Reste

reinwollener Geraer Kleiderstoffe,

schwarz, buntartig, zu ganzen Kleidern, in allen Webararten, desgl. Lams-, Damast-, Flanel-, Halblams-, Halbtuch- und Wollkleid-Reste, sowie Waschkleider und Schürzen-Reste.

Barchent-Reste

zu Senden, Jacken und Plüden.

Unterrockstoffe aller Art.

Reste von Plüschbarchent, Chiffon, Shirting, Renforcé, Hemdentuch, Damasten, Bettuchleinen, Bettzeug, Inlet, Handtüchern, Wischtüchern, Tischtüchern, Taschentüchern u. s. w. bedeutend unter normalen Preisen. 1094b

Costüm-Sammet-Reste

sehr billig.

Beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!



Sieben eingetroffen großer prächt. Angel-

Schellfisch,

Pfd. 20 Pf., 1140

Air auswärts bei mindestens 50 Pfd. à 14 Pf.

Zafelzander, Pfd. 50 Pf.

Zafelkarpfen, Pfd. 60 Pf.

Pachse, feinste rothschnitt., Pfd. 100 Pf.

E. Paschky.

Stiefelstr. 16. Köniigsbrückerstraße 68. Pilsenerstr. 40. Wettinerstraße 10. Alnanstraße 4. Freiburgerplatz 9. Pieschen, Dafenstraße 40. Weidenstraße 8. Reibhahustr. 3. Contor und Groß- Lager: Güterbahnhofstraße 7.

Samter's Eislauf-Saccos

aus dicken Winterstoffen mit Wollfutter

10, 12, 15, 20-36 Mk. 869

Samter's Patent-Jopp'n 8-27 Mark.



Winter-Beinfleider 8-25 Mark.

Nach Maass zu gleichen Preisen.

Galeriestrasse

Samter's bekannte „Erker-Ecke“.

Dr. med. Böhm's Institut, Christianstrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität und Wasserbehandlung. Spezialanstalt für Rückgratverkrümmungen und Thuro Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Gurbäder, Kattendampfbäder und Heissluftbäder, Heiss-, Gass-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle. Sprechzeit: Wochentags 1/11-1/12 Uhr Vorm., 3-4 Uhr Nachm. Sonntags 8-9 Uhr. 9756

Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3090. Amt I.

Der Hammerstein.

Wofür man wollte Hammerstein, Jedoch o Weh! — Es soll' nicht sein! Man laßt — beste nicht geh'n! Den schlauen Fuchs jezt in Wien. Das ist fatal für die Partei; Blamage giebt's jezt nedendei. Vor allem wird sich Stöder frau'n, Der host ihn im Zerkampfe ein! Das ist dem Hammerstein schon recht: Unehrlich sein ist immer schlecht. Und ist Dreiss' Ehrlichkeit, Die schafft uns Kunden weit und breit.

Die noch vorräthigen Winterwaaren verkaufen wir zu spottbilligen, aber streng festen Preisen. Winter-Paletots, nur Mt. 7.—
Wollmützen für Herren, nur Mt. 7.50
Herren-Anzüge, nur Mt. 6.75
Herren-Anzüge, nur Mt. 4.—
Herren-Anzüge, nur Mt. 2.—
Herren-Posen, nur Mt. 2.—
Winter-Joppen mit Futter, nur Mt. 4.50
Einzeln Anzudenosen, Westen, Jaquettes zu besonders billigen Preisen.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Comp.)
Schneffstr. 12, I. Schneffstr. 12, I.

Echt orientalischer Kaffeeschrot

von Johann Scholz, Laubegast-Dresden

in allen Colonialwaaren-Handlungen und Producten-Geschäften zu haben. 1097

Crème Iris
Crème-Iris-Seife
Crème-Iris-Puder

die vollkommensten, garantiert unschädlichen Toilettemittel erziehen u. erhalten todlos reinen, blendend weissen Teint.
Preis pr. Topf od. Carton (Cart. 50 Pf. od. 8 Stück) Mk. 1.50. Ueberall erhältlich. Apotheker Witas & Co., Gieseler u. Wilm, Kirchhoring 6.

Eintrittsfreie Ausstellung

Gebrüder Winkler,

Zwingerstr., Ecke Gerbergasse 1, Größte u. billigste Handlung am Plage. 1060



Grampapageien, tadellose Vögel, vollständig acclimatisirt, an Hand und Wasser gewöhnt, St. 80, 85, 40 Mt., desgl. Niederflügelnde und gutfliegende 50-200 Mt., Blauhirs-Armyonen, tadellos im Gefieder, prachtvolle Vögel, anfangend zu sprechen, von 30 Mt. an, desgl. Niederflügelnde u. gutfliegend, Weißköpfe, Doppelgelbfüße, Gelbnacken, Carinampapageien, 40-200 Mt. Sprengerzeichnisse zu Diensten.
Kofakakadus 12 Mt., Gelbhautkakadus, groß und klein, 18 u. 20 Mt., Goldhirsstirke, Graustirke, Wachsstirke, St. 5 Mt., Wellenstirke, Paar 8 Mt., graue Cardinäle, ger. Wachsen, 8 Mt., 2 St. 8.50 Mt., rote Cardinäle, St. 8.50 Mt., amerikan. Spottvögel in vollem Gesang, St. 15 Mt., Jayen, Wachsen, gelbbunt u. braunbunt, Paar 8.50 Mt., desgl. reinweiß, Paar 7.50 Mt., Orangeweder, Paar 2 Mt., schwarzköpfige Nonnen, Paar 2.25 Mt., hochrote Tigerenten, Paar 2.50 Mt., graue Reidsvögel, Paar 2.50 Mt., 250 Stück in chinesisches Nachtigallen, nur abgedr. gestempelte Männchen, Tag- und Nachtschläger, Stück 8.50 Mt., Jamaica-Tropfale, St. 20 Mt., Chamadrosseln, Weibchen, 6 Monate in unserer Besitz, nur pa. abgemauerte Exemplare, St. 45, 50, 60, 75 Mt., je nach Leistung (Komme und höre die herrlichen Töne der Schama), Kaliforn. Schopfnachtig, Paar 16 Mt., einzelne Männchen 7.50 Mt., graue Nachtigallen, Paar 2.50, Zwergnachtigallen, Paar 7.50 Mt., Javanischen, die kleinsten Tauben der Welt, Paar 6 Mt., acht Angora-Katzen, schwarz, prachtvolles Färb, 50 Mt., 400 pa. Darger-Canarienhähne, acht Darger Hühner, St. von 8 Mt. an, pa. Holländer und Pariser Trompeter-Canarien.

Versandt nach auswärts unter Garantie lebender Ankunft. — Coniant, streng reelle Bedienung.

Milch.

Für das Jahr 1906 nehmen wir noch weitere Milchlieferungen in jedem beliebigen Quantum auf Jahresabschluss an. 1094

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden.

Loose! Loose!

zur 1. Klasse 129. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie empfehle 1/12, 1/15, 1/20 und 1/30er Loose 1029

Georg Strebel, Buchner- u. Carlstr. 6de.